

A3 Präambel

Gremium:	Vorstand des KV Trier
Beschlussdatum:	10.11.2023
Tagesordnungspunkt:	4. Beschlussfassung Wahlprogramm

Text

147 **Liebe Menschen in unserer schönen Stadt!**

148 Am 9. Juni haben wir wieder die Wahl. Wir dürfen die Mitglieder unseres
149 Stadtrates bestimmen. Sie alle tun ihre anspruchsvolle Arbeit im Ehrenamt. Sie
150 schenken uns ihre Zeit, ihr Wissen und ihr Engagement. Das ist nicht
151 selbstverständlich, aber unverzichtbar in einer Demokratie. Deshalb haben sie
152 unseren Respekt verdient. Das bedeutet auch, sich zu beteiligen. Gehen Sie hin
153 und wählen Sie demokratisch. Bitte!

154 Den letzten Wahlkampf vor fünf Jahren prägte die junge Klimabewegung „Fridays
155 for Future“. Die schwedische Aktivistin Greta Thunberg schlug eine Generation in
156 ihren Bann, deren Ruf nach Zukunft niemand mehr ignorieren konnte. Seither ist
157 viel passiert: Pandemie, Flutkatastrophe, der Angriffskrieg auf die Ukraine
158 gefolgt von Inflation und inneren Spannungen wirken weiterhin belastend auf den
159 gesellschaftlichen Zusammenhalt.

160 Es ist unsere wichtigste Aufgabe, Ihnen eine funktionierende Infrastruktur zu
161 liefern. Deshalb müssen wir in Bildung genauso investieren wie in die
162 Attraktivität unserer Innenstadt, eine bürokratiearme Verwaltung, in Kultur, in
163 die Kinder- und Jugendarbeit, in bezahlbaren Wohnraum und in eine Verkehrswende,
164 die Trier von einer autogerechten zu einer menschenfreundlichen Stadt
165 entwickelt, in der sich auch Kinder und alte Menschen gefahrlos und barrierefrei
166 bewegen können.

167 Wir müssen unsere Stadt und ihre Einwohner*innen vor den Folgen des Klimawandels
168 schützen und unseren Beitrag dazu leisten, dass dieser verlangsamt wird. Dabei
169 darf niemand auf der Strecke bleiben. Gerade diejenigen, deren Einkommen niedrig
170 und deren wirtschaftliche Situation unsicher ist, müssen besonders unterstützt
171 werden. Mehr Planungs- und Investitionssicherheit benötigen auch Unternehmen.
172 Fachkräfte- und Arbeitskräftemangel, hohe Energiekosten und die Zinsentwicklung
173 treffen auf die Anforderung, in Digitalisierung und Zukunftstechnologien zu
174 investieren. Besonders unsere kleinen und mittelständischen Betriebe müssen sich
175 auf uns verlassen können.

176 Alle Menschen - unabhängig vom Geldbeutel, Behinderung, Herkunft, Geschlecht, ...-
177 haben das Recht auf gleichberechtigte Teilhabe am sozialen, wirtschaftlichen,
178 kulturellen und gesellschaftlichen Leben in unserer Stadt. Die Hürden, die
179 manche daran hindern, müssen wir abbauen. Wir können und wollen auf niemanden
180 verzichten.

181 Und zuletzt: Die Antwort auf Intoleranz, Hass und Gewalt ist nicht Ignoranz,
182 sondern die inklusive Gesellschaft. An der wollen wir mit aller Kraft arbeiten!